

## Eröffnung für Ort der Begegnungen

Meiningen – Die Willkommens- und Begegnungsstätte in der Moritz-Seebeck-Allee in Meiningen hat zwar schon am 9. September ihre Türen geöffnet, doch am morgigen Samstag soll diese ganz offiziell im Beisein von Landrat Peter Heimrich und Christian Maschke vom Caritasverband eingeweiht werden. Geplant sind in der Zeit von 14 bis 18 Uhr ein kleines Programm, Kinderschminken und Basteltisch. Alle Interessierten sind zur Eröffnung eingeladen.

Es besteht noch die Möglichkeit, sich am Namens- und Logowettbewerb zu beteiligen. Gesucht wird ein Name für die Einrichtung. Vorschläge können heute noch an das Netzwerk für Integration des Landkreises unter ☎ (03693) 48 51 39 und per Mail: fb.ordnung@ira-sm.thueringen.de übermittelt werden oder auch während der Veranstaltung am Samstag vor Ort abgegeben werden. Am Ende der Eröffnungsfeier wird der Sieger-Vorschlag gekürt. Geplant ist, dass in Zukunft neben Beratungen regelmäßig Veranstaltungen, Treffen und Feste in der Begegnungsstätte stattfinden.



## Die Sandhasen feierten mit Oma und Opa

Einmal im Jahr laden die Kinder vom Sandhasennest Benshausen ihre Großeltern ein, um mit ihnen den Oma-Opa-Tag zu feiern. Dazu führen die Kleinen unter anderem noch einmal ihr Programm vom Sommerfest auf, das in diesem Jahr unter dem Motto „Eine Reise in den Orient“ stand. So wuselten lauter kleine Scheichs und Bauchtänzerinnen (unser Bild) über die Bühne. Später gab es für die Omas und Opas noch von den Kindern gestaltete Geschenke wie Lavadelsäckchen, Fensterbilder oder Holundersirup. Der auch dieses Mal gut besuchte Oma-Opa-Tag in der Turnhalle der Gemeinde ist ein Dankeschön an die Großeltern, die ja oftmals die Kleinen bringen und abholen oder sich auch sonst viel Zeit für sie nehmen.

Foto: Michael Baurth

# BCS-Gästehaus bietet nun auch barrierefreie Zimmer

Das Gästehaus des BCS in der Industriestraße verfügt seit Neuestem über zwei barrierefreie Zimmer. Hier können künftig körperlich behinderte Rehabilitanden untergebracht werden.

Von Caroline Berthot

Zella-Mehlis – Anlässlich des Deutschen Reha-Tags stellte das Bildungs-Center Südthüringen (BCS) am Donnerstag seine neueste Errungenschaft vor, mit der die berufliche Rehabilitation von chronisch kranken oder behinderten Menschen unterstützt wird. Im Gästehaus des BCS sind in den vergangenen Wochen zwei barrierefreie Zimmer entstanden, zudem gibt es eine Rampe am Eingang. Damit haben nun auch körperbehinderte Teilnehmer des Bildungs-Centers die Möglichkeit, vor Ort untergebracht zu werden.

In der Ausbildung sei man schon immer barrierefrei gewesen, nun sei man es auch in der Unterbringung, meinte Geschäftsführer Horst Gerlach zur offiziellen Übergabe der Zimmer. Schon vor Jahren habe es die Überlegung gegeben, einige Zimmer im Gästehaus barrierefrei umzugestalten, um auch den Rehabilitanden, die nicht jeden Tag nach Zella-Mehlis pendeln können, die Möglichkeit der Unterbringung zu bieten. „Allerdings war der Bedarf nicht da, weshalb die Pläne lange ruhten“, erklärte der Geschäftsführer des Bildungs-Centers.

Nun wurden die Überlegungen von einst in die Tat umgesetzt, nicht weil der Bedarf gestiegen wäre – bis-

her werden alle körperlich behinderten Teilnehmer gebracht und geholt –, sondern weil die Möglichkeit der barrierefreien Unterbringung Pflicht war, um die Reha-Ausbildung wie bisher fortführen zu können. Unter anderem war es eine Vorgabe der Agentur für Arbeit.

Und so machte sich das BCS an den Umbau. Vier Entwürfe habe das Suhlener Planungsbüro Steiner und Palme vorlegen müssen, ehe die richtige Variante für das Gästehaus gefunden worden sei, erzählte Geschäftsführer Gerlach. Zwei der insgesamt 80 Zimmer des Hauses, in dem neben BCS-Teilnehmern auch Berufsschüler, Handwerker auf Montage, aber auch Geschäftsreisende nächtigen, wurden in den vergangenen drei Monaten barrierefrei umge-

baut. Sie verfügen auf je rund 20 Quadratmetern über Flur, Schlafzimmer, Bad und eine mit dem Rollstuhl befahrbare Dusche. Letztere nimmt, um genügend Bewegungsfreiheit zu bieten, das komplette ehemalige Bad ein. „Wir haben daher ein drittes Zimmer aufgegeben und daraus je ein separates Bad für die beiden barrierefreien Zimmer geschaffen“, erläuterte BCS-Chef Horst Gerlach.

### Umbau innen wie außen

Niedrigere Armaturen und Schalter, Notklängen in allen Zimmern, spezielle Möbel – die umgebauten Räume, die vor allem für Gehbehinderte gedacht sind, erfüllen viele Standards. Im Eingangsbereich wurde außerdem eine Rampe installiert und auch eine neue Tür eingebaut.

Zwei Behindertenparkplätze direkt vor der Rampe werden in den nächsten Tagen eingerichtet. „Mit dem Umbau sind wir einige der wenigen Bildungseinrichtungen in der Region, die diese Standards bieten können“, sagte der BCS-Geschäftsführer.

Insgesamt 42000 Euro investierte das Bildungs-Center Südthüringen in den Umbau des Gästehauses in der Industriestraße, der ausschließlich mit Handwerksfirmen aus der Region sowie durch Eigenleistung der Ausbilder bestritten wurde. Jetzt gehe es darum, das neue Angebot bekannt zu machen, so Horst Gerlach. Und sollte sich zeigen, dass der Bedarf an barrierefreier Unterbringung größer sei, könnte man durchaus über weitere Umbauten nachdenken. Der Platz sei da.



Gemeinsam mit den Handwerksmeistern Tobias Döll und Matthias Walther (von links) begutachtete der Geschäftsführer des BCS, Horst Gerlach (rechts), die neue Rampe für Rollstuhlfahrer, die am Gästehaus entstanden ist. Foto: frankphoto.de

## Handgemachter Irish Folk am Samstag bei Da Capo

Zella-Mehlis – Der Musikverein Da Capo hat Freunden von guter handgemachter und stimmungsvoller Folkmusik an diesem Samstag wieder was zu bieten. Dann tritt um 21 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) das Paul Daly Duo im Vereinshaus in der Rodebachstraße 77 a auf. Das in München beheimatete Folkduo, das sich aus dem Iren Paul Daly und dem Schweizer Bernie Bigler zusammensetzt, ist dem Zella-Mehliser Publikum nicht unbekannt. Die beiden Musiker, die ebenfalls Mitglied der Paul Daly Band sind, sorgten mit dieser unter anderem schon zur Walpurgisnacht 2014 auf dem Bürgerhaus-Hof für tolle Stimmung.

Beide sind sehr erfahrene Musiker in verschiedenen Genres. Ihre Musik könnte man als Folk mit einem sehr

irischen Touch beschreiben. Das Duo bietet eine sehr abwechslungsreiche Mischung von Liebesballaden bis hin zu Drinking Songs.

Paul Daly aus Dublin lebt seit 30 Jahren in Deutschland. Er spielt Gitarre, Mandola und Banjo. Seine Musik ist eine Mischung aus traditionellen irischen und eigenen Liedern sowie internationalen Folksongs. Er komponiert und textet die meisten Songs selbst.

Bernie Bigler aus Bern lebt ebenfalls in München und spielte schon in vielen Bands, bevor er sich dem Duo anschloss. Mit den vielen Instrumenten wie Whistle, Flöte, Harmonika und verschiedenen Saxophonen, die er beim Paul Daly Duo spielt, sorgt er für einen abwechslungsreichen Sound.

### Leser schreiben für Leser

## Extra Weinlieder einstudiert

Der Oberhofer Jubiläums-Chor ist bei Sangesfreunden in der Partnerstadt Neustadt zu Gast und besucht das Weinfest:

Der Jubiläums-Chor Oberhof unternimmt heute wieder einmal eine Fahrt nach Bad Neustadt. Im 25. Jahr der Städtepartnerschaft mit dem Ort an der fränkischen Saale sind vier vom befreundeten MGV Sängerkranz 1850 e.V. zum dortigen Weinfest eingeladen. Teilnehmen werden insgesamt sechs Chöre, die jeweils zweimal drei Lieder zum Thema Wein darbieten werden. Wir haben dazu extra zwei ganz neue Lieder einstudiert und hoffen sehr, dass die Premiere gelingt. Natürlich freuen wir Sänger uns auch auf das Weinfest mit seiner fröhlichen Stimmung und den Weinproben...

Im vergangenen Jahr hatten wir ja im Haus des Gastes in Oberhof ein Chortreffen mit Chören aus Bad Neustadt und Oberhof organisiert,

was ein schöner Erfolg und auch sehr gut besucht war. Anlass war seinerzeit der 25. Jahrestag des Mauerfalls. Nun sind die Mitglieder des Oberhofer Chors im Jubiläumsjahr der Einheit wieder einmal in Bad Neustadt. Wir hoffen, dass es uns gelingt, mindestens einmal jährlich unsere Chortreffen beizubehalten und damit die Städtepartnerschaft zu beleben.

Übrigens, nachdem die neuen Wein-Lieder nun einstudiert sind, beginnen für den Jubiläums-Chor direkt die Proben mit den Weihnachtsliedern. Schließlich stehen in der Adventszeit bisher schon fünf Auftrittstermine fest, darunter als wichtigster natürlich das traditionelle Weihnachtskonzert am 23. Dezember im Haus des Gastes. Da muss schon rechtzeitig mit dem Üben begonnen werden.

Marlen Grebhahn,  
Chorleiterin

# Linke-Politiker der Region diskutierten gemeinsam

Die Zella-Mehliser Stadtratsfraktion der Linken diskutierte mit Kollegen aus Suhl und Benshausen sowie Landespolitikern über die Gebietsreform.

Zella-Mehlis – Zu ihrer jüngsten Sitzung in der Bürgerhaus-Scheune hatte sich die Zella-Mehliser Stadtratsfraktion der Linken Gäste eingeladen. So nahmen die Linke-Stadtratskollegen aus Suhl und die Benshäuser Gemeinderäte der Linken an der Sitzung teil, um gemeinsam den kommunalpolitischen Sprecher der Linke-Landtagsfraktion, Frank Kus-

schel, zu befragen und so Genaueres über das kommunale Leitbild der Thüringer Landesregierung zu erfahren.

Sachlich und ruhig habe Frank Kuschel die derzeitige Situation im Land erklärt und den notwendigen Weg für die Bildung effizienterer Gemeinden, Städte und Kreise beschrieben, heißt es in einer Mitteilung der Fraktion. Oft habe er dabei auch auf Erfahrungen aus anderen Bundesländern zurückgegriffen.

### Kein Zusammenschluss

Besonders eingeprengt hätten sich den Teilnehmern nach Aussage von Stadtrat Roland Hoffmann folgende Zahlen: Derzeit gibt es im Freistaat

Thüringen nur 60 Gemeinden, die keiner Schlüsselzuweisung bedürfen, weil sie eine den Finanzbedarf übersteigende Finanzkraft aufweisen. In des gibt es 571 Gemeinden mit unter 1000 Einwohnern, die nur über eine Kleinstverwaltung verfügen und immer abhängig von externem Sachverstand sind.

Auch die geplante Verwaltungs-, Funktional- und Gebietsreform war ein Thema der gemeinsamen Sitzung der Linken-Politiker aus der Region. So berichtete Frank Kuschel, dass eigenständige Gemeinden mindestens 6000 bis 8000 Einwohner haben sollen, die Kreise zwischen 130000 und 230000 und kreisfreie Städte bis zu 100000 Einwohner. Ausnahmen

seien unter bestimmten Bedingungen möglich.

„Wir Zella-Mehliser können damit gut leben“, schreibt Roland Hoffmann in der Mitteilung der Fraktion. Eine Fusion mit der Nachbarstadt Suhl stehe demnach nicht zur Debatte, auch wenn die Zella-Mehliser CDU das Schreckgespenst des Anschlusses der Ruppbergstadt an Suhl wieder hervorgeholt und so versucht habe, die Bürger beider Städte zu verunsichern.

Die Suhlener allerdings, heißt es in der Mitteilung weiter, müssten sich darüber klar werden, dass ihre Stadt die Kreisfreiheit verliert. Traditionell gebe es aber enge Verflechtungen und eine weiter ausbaufähige Zu-

sammenarbeit zwischen Suhl, Zella-Mehlis und dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen. Schon deshalb tendierten die Stadträte zum Zusammenschluss mit dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Schwälmer Bürgermeister und Landtagsmitglied Ronald Hande betonte, sollten dazu aber alle Bürger das letzte Wort haben.

### Reform als Chance

Zum Abschluss der Sitzung seien sich alle Teilnehmer der Linken sowie die beiden Gäste von der Stadtratsfraktion der Zella-Mehliser SPD einig gewesen, dass die Reform eine gute Chance biete, Thüringen zukunftsfähig zu gestalten.

## Langläufer messen sich in Oberhof

Oberhof/Zella-Mehlis – Der SC Motor Zella-Mehlis richtet auch in diesem Jahr den ersten Wettkampf im DSV-Jugendcup und Deutschlandpokal der Langläufer aus. Heute ab 9 Uhr finden die Cross-Wettbewerbe am Grenzadler statt. In der Biathlon-Arena werden dann am Samstag die Skiroller-Wettbewerbe ausgetragen – ab 9 Uhr Einzelstarts Jugend und ab 11.30 Uhr Sprint/Freistil. Die Sieger werden 19 Uhr im Bürgerhaus-Hof Zella-Mehlis geehrt. Am Sonntag steht zum Abschluss der Berglauf an, der um 9 Uhr nahe des Oberhofer Bahnhofs startet und zum Sommerbachkopf beziehungsweise Beerberg führt. Rund 230 Sportler werden zu dem Wettkampf erwartet.